



## Raffaele Casarano

### Oltremare

Tuk/Edel Kultur 026

Die Tragödie vieler Migranten ist, dass sie auf dem Weg zum vermeintlich besseren Leben in Europa Grenzen überwinden mit dem Risiko zu scheitern. Diesem Sujet hat sich der italienische Multi-Instrumentalist Raffaele Casarano auf »Oltremare« (Übers Meer) zugewandt. Nicht mit verzweifelten Songs, sondern grimmigem Humor, wenn er sein Soul-Sax in einen süffigen Groove und fast triviale Orgelsounds fügt – ein Ambiente, in das Sänger Danno Rap-Verse skandiert. Was erwartet die Ankommenden? Ein kräftiger Bass, der die Fackel von »La libertà« voranträgt; ein nervös suchender »Corale«, dessen Klackbeat den Cantus rhythmisch verunsichert; »Amen«, ein verkappter Disco-Stil in Fragmenten, kühlen Klavier-Improvisationen von Eric Legnini und klagendem Sax; oder »Finestra sul mare«, ein orientalisch gefärbtes Mäander-Thema, das Casarano mit Lars Danielsson am Cello formt und Manu Katché (Drums) mit lockerem Rockgroove flankiert. So hat Casarano seinen Appell für humane Zuneigung in disparate populäre Genres und spirituelle Gestaltung eingebettet, die seine Hoffnung auf Verständnis forcieren sollen. Als ambitioniertes Konzept verweist »Oltremare« auf die Begrenzungen menschlicher Handlungsfähigkeit. *Hans-Dieter Grünefeld*